

**Antrag 2019/I/Verk/6**

**Jusos Hamburg**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Jugendticket für Hamburg – Schüler\*innen und Azubis mobil machen! Das 1€-Tagesticket**

1 Aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit und der Nachhaltigkeit fordern wir die Einführung ei-  
2 nes ÖPNV-Jugendtickets zum 01.01.2020, das allen Hamburger Auszubildenden und Schüler\*in-  
3 nen die Nutzung des ÖPNVs zum besonders günstigen Preis von durchschnittlich 1€ pro Tag  
4 ermöglicht.

**5 Begründung**

6 Wir Jusos wollen die Mobilität der Menschen nicht einschränken, sondern vielmehr sichern,  
7 fördern und nachhaltig gestalten. Deswegen benötigen wir einen leistungsfähigen und mo-  
8 dernen öffentlichen Personennahverkehr und die Förderung des Radverkehrs. Der HVV leistet  
9 schon heute einen gewaltigen Beitrag für die umwelt- und klimafreundliche Gestaltung des  
10 Verkehrs in der Stadt und der Region. Der HVV soll ein modernes Unternehmen sein, das seine  
11 Fahrgäste bequem, sicher, sauber, klimafreundlich, barrierefrei, mit möglichst wenig Lärm und  
12 kostengünstig zum Ziel bringt. Gerade letzteres ist jedoch noch nicht der Fall.

13 Das Platzangebot in Bahnen und Bussen muss nicht nur ausreichend sein, sondern künftig noch  
14 viel größer werden, wenn noch viel mehr Menschen vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr  
15 umsteigen sollen. Bis die großen Bauprojekte aber alle fertig sind, werden noch Jahre vergehen.  
16 Wir setzen uns dafür ein, noch viel mehr Busse und Bahnen auf den bestehenden Strecken ein-  
17 zusetzen und das in möglichst kurzen Takten. Auch wenn wir die regelmäßig steigenden Preise  
18 als falsch einstufen, da sie dazu führen, dass Menschen weiterhin ihren PKW nutzen, erkennen  
19 wir an, dass dies kurzfristig bei gleichzeitigem Streckenausbau nicht geändert werden kann.  
20 Für junge Menschen sind jedoch nicht nur weitere Preissteigerungen zu verhindern, sondern  
21 vielmehr eine Reduktion der Preise anzustreben. Die Jugend muss mobil sein. Denn diese An-  
22 gebote müssen gerade von jungen Menschen nutzbar sein, um einen Umstieg auf die nach-  
23 haltigeren ÖPNV Angebote zu schaffen. Wir müssen Anreize für ein mobiles und nachhaltiges  
24 Leben setzen!

25 Die regelmäßig steigenden Preise für die Karten des HVV können sich Berufstätige leisten,  
26 wenn sie über ordentliche Einkommen verfügen. Für Studierende gibt es bereits das Semester-  
27 Ticket, das ein günstiges Angebot zur Nutzung des HVV-Gesamtbereichs darstellt und von den  
28 Jusos erkämpft wurde. Die besonders günstigen Konditionen für das Semesterticket werden  
29 dadurch möglich, dass die Hochschulen als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Pflichtmit-  
30 gliedschaft verfasst sind. Auf diese Weise können die Studierendenschaften Verträge mit dem  
31 HVV mit Wirkung für alle ihre Mitglieder abschließen. Bei den Ausbildungsbetrieben ist das  
32 nicht so. Ein vergleichbar günstiges Angebot gibt es daher für Auszubildende nicht, obwohl die

33 finanzielle Lage vieler Auszubildenden überhaupt nicht gut ist. Dieses Ungleichgewicht wol-  
34 len wir beheben. Im Zeichen des Fachkräftemangels können solche attraktive Konditionen eine  
35 wichtige Entscheidungshilfe bei der Beantwortung der Frage darstellen, wo studiert oder eine  
36 Ausbildung aufgenommen wird.

37 Wir Jusos fordern daher aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit, dass alle Hamburger Aus-  
38 zubildenden und Schülerinnen und Schülern Monats- und Abonnementskarten zu besonders  
39 günstigen Preisen erwerben können. Da bei reicht es uns nicht, dass Auszubildende künftig  
40 zum heutigen Schülertarif fahren. Wir wollen, dass es auch für Schüler günstiger wird! Wir Ju-  
41 sos kämpfen dafür, dass alle Hamburger Schüler\*innen und Auszubildende in Hamburg in Zu-  
42 kunft nur noch zum Preis von einem Euro am Tag fahren – sei es als 365€ Jahresticket oder mit  
43 entsprechenden Monatstickets. Lang- und mittelfristig möchten wir uns dafür einsetzen, dass  
44 die insgesamt die Kosten für die ÖPNV-Tickets nicht ansteigen beziehungsweise sogar sinken.  
45 Wenn wir langfristig Menschen dazu motivieren wollen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen  
46 damit der CO2 Ausstoß spürbar gesenkt wird, dann muss der ÖPNV auch preislich attraktiv  
47 sein. Wir setzen uns dafür ein das nachhaltige Handeln kein Luxusgut ist und Mobilität für  
48 alle erschwinglich.